

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 27 (1933)
Heft: 2

Erratum: Berichtigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lebens verzehrt. Wir werden ihn schwer vermiffen. Aber er hat einen guten Kampf gekämpft und feinen Lauf vollendet.

Ganz anderer Art war ein Menfch, der ebenfalls in den Bündner Bergen der Sache, der die „Neuen Wege“ dienen, auf feine Art ebenfo ganz und innig hingegeben war: *Maria Arbenz*, die langjährige Leiterin des Haldenhaufes droben in Fidaz über Flims, am Fuß des ungeheuren und doch fo edlen Flimferfteins. Dort hat fie die Aufgabe übernommen, welche das Ehepaar Jenni-Färber, von dem nun gerade in diefen Tagen der Gatte auch heimgegangen ift, aus gefundheitlichen Gründen aufgeben mußte. Wie diefe machte fie das Haldenhaus zu einer Stätte der Erquickung nicht nur des Leibes, fondern auch der Seele. Sehr viele haben dort Gefundheit und Kraft für beide gefunden und denken voll tiefsten Dankes an das einfache, freundliche Haus an der fonnigen Berghalde, das von einem ganz befondern Geifte erfüllt war. „Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menfchen.“ Seit Jugendtagen krank, hat fie diefe Laft bis zuletzt in großer Tapferkeit getragen und ift frühe von uns gegangen, mitten aus Helfen und Segnen heraus. Edel, fein, hochgebildet, liebevoll, finzig, mit Gott und der Natur tief verbunden, hat fie mit brennender Seele auf das Reich gehofft und immer mehr die Nachfolge Chrifti zum Inhalt ihres Lebens zu machen getrachtet. Welch eine Lücke läßt fie zurück! Welch eine Fülle von Segen hat fie hinterlaffen!

Verdankung. Mit warmem Dank zeigen wir die folgenden, bei uns eingegangenen Gaben an:

Für die Hungernden in China: Von O. W. i. B. 50.—; von F. W. i. F. 40.—. Total Fr. 90.—.

Für die Arbeitslosen: Zum Andenken an Pfr. Martig 15.—; Ungen. i. A. 10.—; Ungen. i. Z. 400.—; J. R. i. R. 10.—; F. K.-W. 1. Z. 200.—; Fr. W. i. F. 80.—; M. H. i. Z. 5.—. Total Fr. 720.—. *L. und C. Ragaz.*

Berichtigung. Im *Januarheft* ift folgendes zu berichtigen: S. 26, Z. 3 v. unten muß es „*Nihilismus*“ (ftatt „*Nifilismus*“) heißen. Der Satz S. 31, Z. 1—4 von oben „Wenn alfo... Reichskanzlers fließen“ ift aus Verfehen an die falche Stelle geraten und follte S. 25, Z. 1 von unten nach „junge Menfchen“ kommen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Der Leser möge beachten, daß diesmal die Abfaßung des Auffatzes: „Zur Weltlage“ und das Erfcheinen des Heftes (8. und 15. Februar!) befonders weit auseinanderliegen. Aus befonderen Gründen hat fich diefer Zwischenraum fo fehr vergrößert. Seit dem 8. Februar hat fich aber das Bild der Weltlage nicht unwefentlich verändert, und die nachträglichen Anmerkungen vermögen diefer Tatsache natürlich nicht völlig gerecht zu werden. Falfch wird, foviele ich fehe, das Gefagte dadurch nicht; es bricht nur etwas zu früh ab. Wenn möglich, foll das Märzheft deſto rafcher erfcheinen.

Der Beitrag: „*Wann denn?*“ von *Martin Buber* ſteht nun ebenfalls in feinem Buche: „Der Kampf um Iſrael“.
